

Nr. 1

16. Januar 2005
16. Jahrgang

Nächste Ausgabe:
30. Januar 2005

64 für 64.000

Zukunftskonferenz
entwirft Programm für
weltoffene Stadt

Seite 2436

Weiß auf Blau

Neues Corporate
Design für Stadt und
Rathauskurier

Seite 2438

Neues Program

der VHS veränderte
Verteilung sowie
Veranstaltungs-
angebote

Seite 2444

**Silberne
Ehrendadeln**

für Hannelore Henze,
Edgar Kitter und
Carmen Petereit

Seite 2447

»Weimars Zukunft gemeinsam angehen!«

Aus Oberbürgermeister Dr. Volkhardt Germers Neujahrsrede am 6. Januar 2005 im »mon ami«

Oberbürgermeister Dr. Volkhardt Germer wünscht den Weimarem in nah und fern »alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit und Kraft für das Jahr 2005«. In seiner Rede blickte der Oberbürgermeister auf ein Jahr mit vielen Ereignissen zurück. In ihrem Mittelpunkt stand für viele Weimarer dabei der Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Dr. Germer gedachte aber auch der Opfer der Flutkatastrophe und betonte noch einmal die

Bereitschaft der Stadt, in Süd-asien eine konkrete Patenschaft zu übernehmen. In Fortgang seiner Rede erinnerte der Oberbürgermeister an die großen Kulturereignisse des letzten Jahres, die den Ruf Weimars einmal mehr in die Welt hinaus-trugen: Dazu gehörten der »Tell« auf dem Rütli genauso wie die Weimar-Woche in Shanghai. Weimar ist mehr denn je ein großer Name in der Welt – davon zeugt auch die Steigerung von fast 20 Prozent mehr ausländischer Touristen, die die Kulturstadt in diesem Jahr vorweisen kann ... und schon lockt sie wieder in den deutschen Zeitungen: Mit dem Schillerjahr

2005, das in Weimar sein Zentrum hat. Der große gemeinsame Einsatz für die Dreifelderhalle, aber auch der grandiose Erfolg beim Wettbewerb der Entente florale – »Weimar blüht auf« – zeigten zudem, wie sehr die Weimarer hinter ihrer Stadt stehen: »Ich kann Sie an dieser Stelle nur sehr herzlich bitten, Ihre Projekte auch im angebrochenen Jahr fortzuführen«, bat der Oberbürgermeister. »In einer diametralen Abweichung von allen bundesweiten Tendenzen gibt es in Weimar derzeit zudem eine deutliche Belebung der Innenstadt«, wies Dr. Germer auf eine erfreuliche Tendenz im Einzelhandel und fasste zusammen: »Weimar also wächst: Die Bevölkerungszahl steigt; die Touristenzahlen erhöhen sich im zweistelligen Bereich; die Innenstadt zeigt neues Leben.«

Deshalb werde Weimar auch jene Schwierigkeiten meistern, »vor denen wir jetzt wie vor einem fast unüberwindlichen Berg zu stehen scheinen«, so betonte der Oberbürgermeister mit Verweis auf die angekündigten Fehlzureisungen vom Freistaat, die allein bei Weimar bei rund 10 Millionen Euro liegen werden: »Es kann und darf nicht zu dem vielfach befürchteten Kahlschlag in Kultur und Bildung kommen!«

Deshalb, so der Oberbürgermeister, »ist auch diese Arbeit uns hier in Weimar eine verpflichtende Aufgabe.«



Sternsinger der Weimarer Herz-Jesu-Pfarrgemeinde sammelten am 4. Januar auch im Rathaus für Thailand: Zwölf Mitarbeiter des Hauses spendeten 145 Euro. Insgesamt erbrachte die Aktion in Weimar und Umland 8177 Euro.

Foto: Presseamt der Stadt Weimar

Spendenkonto für die Opfer der Flut

Sparkasse Mittelthüringen

Kontonummer: 100 000 002

Bankleitzahl: 820 510 00

Stichwort: Seebeben Asien

Für eine weltoffene und menschliche Stadt

Weimar zugewandt

64 FÜR 64.000: WEIMARS ZUKUNFTSKONFERENZ TAGT! »Weimar zugewandt – Programm für eine weltoffene und tolerante Stadt«: Unter diesem Motto diskutieren an diesem Wochenende im »mon ami« 64 Menschen aus allen Bevölkerungsgruppen Weimars über die Zukunft unserer Kulturstadt.

FORTSETZUNG AUF SEITE 2438



Stefan Wolf, Bürgermeister und
Beigeordneter für Wirtschaft,
Stadtentwicklung und Bauen

Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil für eine positive Entwicklung unserer lebenswerten Stadt – insbesondere auch in der Wirtschaft – Toleranz und Weltoffenheit zwingend erforderlich sind und nach außen auch erkennbar sein müssen.



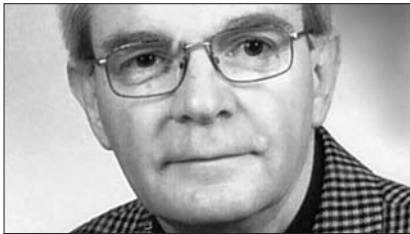
Dirk Hauburg, Beigeordneter
für Recht, Soziales und Jugend

Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil die Zukunft der Stadt ohne die Jugend nicht denkbar ist. Es ist wichtig, jungen Leuten Chancen und Perspektiven in Weimar zu geben und sie aktiv in die kommunalen Gestaltungsprozesse einzubeziehen.



Rosmarie Hennesdorf,
Seniorenvertreterin

Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil ich dazu beitragen möchte, daß das in Weimar in hohem Maße vorhandene »humane Kapital«, das Wissen und Können der Generation 60 plus, für diese unsere Stadt eingesetzt und bewußt genutzt wird.



Klaus-Jürgen Grasse,
»Weimarer Tafel«

Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil der soziale Abstieg vieler Bürger und populistisches Gedankengut aufgehalten werden müssen.



Dr. Dieter-L. Koch, Mitglied
des Europäischen Parlamentes

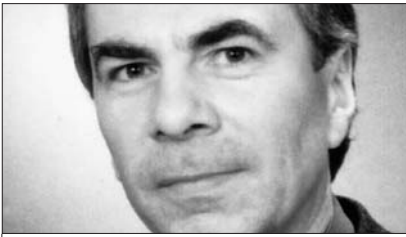
Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil ich mit meinen Ideen und Visionen an einer vernünftigen Perspektive für Weimar mitarbeiten will.



Gisela Kottwitz, Mitarbeiterin
der Volkshochschule

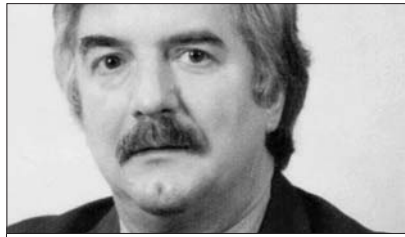
Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil ich meinen Beitrag dazu leisten möchte, daß Weimar eine weltoffene, soziale und für Aus- wie Inländer attraktive Stadt bleibt.

[rathaus]kurier – **Herausgeber:** Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Presseabteilung, Rathaus, Markt 1, 99421 Weimar. **Redaktion:** Fritz von Klinggräff (verantwortlich), Gabriele Drews, Mandy Plickert, *Telefon:* (0 36 43) 76 26 51, *Fax:* 76 26 50, *E-Mail:* presse@stadtweimar.de. Für den Inhalt der in der Rubrik »Parteien im Stadtrat« abgedruckten Beiträge sind die jeweiligen Fraktionen verantwortlich. Sie geben bei ihren Beiträgen den Namen des im Sinne des Pressegesetzes Verantwortlichen an. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich. Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 10. Januar 2005. **Konzeption:** Gudman-Design, Weimar. **Gestaltung, Satz und Lithografie:** Corax Color, Carl-von-Ossietzky-Straße 57A, 99423 Weimar, *Telefon:* (0 36 43) 83 63 50, *Fax:* 83 63 20. **Druck, Anzeigen und Abonnement:** Liebeskind Druck GmbH Apolda, Gewerbepark an der B87, Beim Weidige, 99510 Apolda, *Telefon:* (0 36 44) 50 92-0, *Fax:* 50 92 12. **Vertrieb:** TDM Thüringer Direktmarketing, *Telefon:* (03 61) 2 27 54 37, *Fax:* 2 27 54 33. **Erscheinungsweise:** 14-tägig sonntags, kostenlos an die Haushalte der Stadt Weimar verteilt. Der Einzelbezug bei Postversand oder bei Abholung in der Presseabteilung ist kostenlos. **Abo-Preis:** 3,00 Euro/Ausgabe (Postversand).



Mathias Legler, Citymanager

Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil ich aktiv dazu beitragen möchte, daß unsere Innenstadt für Bürger und Gewerbetreibende sowie Gäste und Touristen gleichermaßen ständig an Attraktivität gewinnt.



Hartmut Eckhardt, Organisator der Bürgerreisen

Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil wir »Bürgerreisende« auch weiterhin von einem toleranten, gewaltfreien und weltoffenen Weimar in den Kulturstädten Europas künden wollen.



Cornelia Schulz, Schülersprecherin des Schillergymnasiums

Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil ich mir eine jugendgerechtere Stadtpolitik wünsche, in der die Bedürfnisse und Probleme der Jugendlichen mehr Gewicht erhalten.



Gabriele Rothe, Leiterin Verwaltungsdienst der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH

Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil ich möchte, daß Weimar für alle Bürger und seine Gäste eine interessante, tolerante, weltoffene und friedliche Stadt wird.



Peter Mittmann, Dipl.-Ing. Architekt BDA PM Projektmanagement

Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil ich Weimar für eine Stadt mit Zukunft halte. Doch die Verwirklichung einer guten Zukunft müssen wir selbst anpacken.



Detlef Leibing, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Weimar

Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil eine attraktive Stadt sowohl Investoren als auch Menschen anzieht, für die sich das Handwerk als Dienstleister versteht.



Julia Buschbeck, Studierenden-Konvent der Bauhaus-Universität

Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil die Studierenden einen wichtigen Teil unserer Stadt bilden, der Anteil nimmt am alltäglichen Leben mit seinen Chancen und Problemen. Die Universität ist kein Universum für sich, sondern lebt in, mit, für und durch Weimar.



Karl Heinrich Götz, Richter am Amtsgericht Weimar, Leiter der Jugendarrestanstalt

Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil ich verdeutlichen möchte, daß zur Erhaltung einer wehrhaften Demokratie der aktive Einsatz vieler Bürger erforderlich ist und weil ich als Jugendrichter der nunmehr aktuellen Gefahr begegnen möchte, daß die gute Jugendsozialarbeit in Weimar angesichts der finanzpolitischen Vorgaben beschädigt wird und infolgedessen mehr junge Menschen straffällig werden.



Dr. Rita Schreck, Amtsleiterin des Sozial- und Wohnungsamtes

Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil ich an eine positive Zukunft in sozialer Verantwortung glaube. Durch mein aktives Mitwirken möchte ich erreichen, daß eine bessere Nutzung unserer Potentiale wie Bildung, Leistungswille, Eigenverantwortung und Subsidiarität erreicht werden.



Manfred Hiepel, Amtsleiter
des Ordnungs- und Standesamtes

Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil ich es aufgrund der Vorkommnisse in jüngster Vergangenheit als gemeinsame Aufgabe ansehe, mit geeigneten Lösungsansätzen bzw. entsprechenden Zielvereinbarungen rechtsextremen Tendenzen wirkungsvoll zu begegnen.



Dieter Schorcht, Vorsitzender des
Stadtsporthundes Weimar e.V.

Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil ich will, daß in Weimar kein Stillstand eintritt.



Dieter Bauhaus, Vorstandsvorsitzender
der Sparkasse Mittelthüringen

Die Sparkasse Mittelthüringen nimmt an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil wir als regionales Kreditinstitut die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unserer Region und die Zukunft der hier lebenden Menschen positiv mitgestalten wollen.



Andrea Wagner,
Gleichstellungsbeauftragte

Ich nehme an der großen Weimarer Zukunftskonferenz 2005 teil, weil ich mich dem Anliegen nicht entziehen kann und weil auch in dieser Runde weiblicher Esprit notwendig ist.

FORTSETZUNG VON SEITE 2436

Am heutigen Sonntag, den 16. Januar 2005, wird diese Diskussion enden: Mit einem Ergebnis und einem Spektrum von Maßnahmen, die den Weg in die Zukunft weisen. Noch aber kann niemand wissen, wie dieses Ergebnis aussieht: Wird am Ende der Zukunftskonferenz ein offenes Leitbild stehen, ein klares Stadtprogramm, ...? Oder wird das Ergebnis der Weimarer Zukunftskonferenz sich gar in einem anderen Medium als in einer Programmschrift beweisen müssen ... Dies ist allein die Entscheidung der 64!

Sie alle einte schon im Vorfeld die Hoffnung, daß Weimar wieder zu jenem »Bunten Haus« werde, das noch vor wenigen Jahren in ganz Deutschland für Aufmerksamkeit sorgte: Zu jener Stadt, in der unter dem Zeichen von Gewaltfreiheit und Toleranz die gemeinsame Zukunft in Angriff genommen wird. Zu verdanken ist diese Initiative nicht zuletzt dem Netzwerk gegen Rechtsextremismus mit seinem Leiter Fritz Burschel, der die Idee der Zukunftskonferenz in die AG »Stadtprogramm« eintrug. An allen Weimarnern aber hängt es, daß die Ideen der Zukunftskonferenz künftig Früchte tragen, so betonte Oberbürgermeister Dr. Germer als Schirmherr in seiner Neujahrsansprache: »Ich setze eine große Hoffnung in die Zukunftskonferenz. Die spontanen Zusagen aus allen Bereichen der Weimarer Gesellschaft zeigen, daß der dringende Handlungsbedarf gesehen wird. Es geht um die demokratische und humane Kultur dieser Stadt. Lassen Sie uns die Zukunft Weimars also gemeinsam angehen! Die Solidarität in dieser Stadt ist groß und wir werden sie auch in diesem Jahr wieder brauchen.«

ranz die gemeinsame Zukunft in Angriff genommen wird. Zu verdanken ist diese Initiative nicht zuletzt dem Netzwerk gegen Rechtsextremismus mit seinem Leiter Fritz Burschel, der die Idee der Zukunftskonferenz in die AG »Stadtprogramm« eintrug. An allen Weimarnern aber hängt es, daß die Ideen der Zukunftskonferenz künftig Früchte tragen, so betonte Oberbürgermeister Dr. Germer als Schirmherr in seiner Neujahrsansprache: »Ich setze eine große Hoffnung in die Zukunftskonferenz. Die spontanen Zusagen aus allen Bereichen der Weimarer Gesellschaft zeigen, daß der dringende Handlungsbedarf gesehen wird. Es geht um die demokratische und humane Kultur dieser Stadt. Lassen Sie uns die Zukunft Weimars also gemeinsam angehen! Die Solidarität in dieser Stadt ist groß und wir werden sie auch in diesem Jahr wieder brauchen.«

REDAKTION in eigener Sache

Weißer Schrift auf blauem Grund: Ein neues Erscheinungsbild für die Stadtverwaltung. Pünktlich mit Anbruch des neuen Jahres tritt der Rathauskurier Ihnen mit neuem Angesicht entgegen. Eines fiel Ihnen dabei sicherlich sofort ins Auge:

Das Wort »weimar« selbst, wie es nun in weißer Schrift auf blauem Grund von sich reden macht. Und womit könnte und wollte unsere Stadt denn wohl auch von sich reden machen, wenn nicht mit jenem Wort, das weltweit seinen guten und vertrauten Klang hat: Weimar, die Kulturstadt Europas! Vielleicht aber fällt Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern, beim zweiten Blick in Ihrem vertrauten Rathauskurier aber auch noch dieses oder jenes andere neue Element auf: Wie beispielsweise die Unterstreichung der »Legenden« am Ende zahlreicher Texte. All diese kleinen und großen Elemente eines modernen Auftritts werden Ihnen sicherlich nicht ganz neu vorkommen. Denn die Stadtverwaltung übernimmt mit dem Jahre 2005 das einheitliche Erscheinungsbild ihrer Töchter, spricht: das »Corporate Design« des Congress Centrums Neue Weimarahalle mit der Tourismus GmbH sowie der Kulturstadt GmbH. Die beiden städtischen Gesellschaften vertreten die Stadt Weimar mit diesem Outfit schon seit Jahren professionell und erfolgreich nach außen. Erfunden wurde es übrigens von der Firma Gudman Design, die das Erscheinungsbild der Stadttöchter nun in enger Abstimmung mit verschiedenen Abteilungen den Belangen der Kernverwaltung anglich. Der Rathauskurier macht nun den Vorreiter. Doch schon in den nächsten Wochen und Monaten wird die Stadtverwaltung Ihnen auch auf den Briefbögen und Formularen mit ihrem neuen und einheitlichen Erscheinungsbild entgegen treten: Damit die Bürger dieser Stadt und ihre Gäste künftig auf einen Blick sehen, mit wem sie es zum tun haben ...

AMTSBLATT

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT WEIMAR

Vorankündigung der Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen in Weimar
Seite 2439

Information für Wasserrechtinhaber, insbesondere Eigentümer ehemaliger Mühlgrundstücke/Wasserkraftanlagen
Seite 2440

Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen aus besonderem Anlaß, hier nach § 14 Ladenschlußgesetz für das Jahr 2005
Seite 2440

Vorankündigung

... der Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen in Stadt Weimar

Die Stadt Weimar beabsichtigt, eine Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen zu erlassen, die rückwirkend zum 01.01.2005 in Kraft treten soll.

Es war seit mehr Jahren eine Satzung zur Erhebung einer Übernachtungsabgabe in der öffentlichen politischen Diskussion der Stadt Weimar.

Die bislang in Kraft befindliche Satzung zur Erhebung einer Übernachtungssteuer in Weimar vom 28.07.2003, die mit der Wirksamkeit dieser Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen in Weimar außer Kraft gesetzt werden soll, regelte den gleichen Abgabegenstand, nämlich den Aufwand des Übernachtungsgastes für entgeltliche Übernachtungen.

Der rückwirkende Erlass der neuen Satzung ist daher möglich.

Der Inhalt der beabsichtigten Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen wird nachfolgend öffentlich bekanntgemacht:

Präambel

Der Stadtrat der Stadt Weimar hat auf der Grundlage der §§ 1, 2, 5, 6, 17 und 18 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) vom 07.08.1991 (GVBl. S. 329), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Thüringer Gesetzes zur Umstellung der Geldbeträge von Deutsche Mark in Euro in

Rechtsvorschriften (ThürEurUmstG) vom 24.10.2001 (GVBl. S. 265) in seiner Sitzung am nachfolgende Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen in Weimar beschlossen:

§ 1 Abgabenerhebung

Die Stadt Weimar erhebt eine Kulturförderabgabe für Übernachtungen (nachfolgend Abgabe genannt) als örtliche Aufwandssteuer nach Maßgabe dieser Satzung.

§ 2 Abgabegenstand

(1) Gegenstand der Abgabe ist der Aufwand des Übernachtungsgastes für entgeltliche Übernachtungen in Einrichtungen, die gegen Entgelt vorübergehend Zimmer zur Verfügung stellen (nachfolgend Beherbergungsbetriebe genannt).

(2) Der Abgabe unterfallen nicht Übernachtungen von Personen, die das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

§ 3 Abgabenmaßstab

Bemessungsgrundlage ist das pro Nacht gemietete Zimmer.

§ 4 Abgabensatz

Die Abgabe beträgt

1. bei Beherbergungsbetrieben bis 49 Zimmer 1,00 EUR je Nacht und gemietetem Zimmer,
2. bei Beherbergungsbetrieben ab 50 Zimmer 2,00 EUR je Nacht und gemietetem Zimmer.

§ 5 Abgabenschuldner

Abgabepflichtig ist der Übernachtungsgast und neben diesem gemäß § 6 Thüringer Kommunalabgabengesetz (ThürKAG) der Betreiber des Beherbergungsbetriebes, der dem Übernachtungsgast das Zimmer zur Verfügung stellt.

§ 6 Einziehung und Abführung

Zur Einziehung und Abführung der Abgabe, Führung des Nachweises sowie der damit verbundenen Meldungen gegenüber der Stadt Weimar ist der Betreiber des Beherbergungsbetriebes verpflichtet, der dem Übernachtungsgast das Zimmer zur Verfügung stellt.

§ 7 Entstehung

Die Abgabe entsteht mit der Verwirklichung des Abgabegenstandes, spätestens mit der Entrichtung des Entgeltes für das gemietete Zimmer.

§ 8 Festsetzung und Fälligkeit

Der Betreiber eines Beherbergungsbetriebes ist verpflichtet, bis zum 15. Tage nach dem Ablauf eines Kalendervierteljahres dem Steueramt der Stadt Weimar eine Erklärung nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck einzureichen. Die errechnete Abgabe wird durch einen Abgabebescheid für das Kalendervierteljahr festgesetzt. Sie wird einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides an den Abgabenschuldner fällig und ist von diesem an die Stadtkasse zu entrichten.

§ 9 Abgabenaufsicht und Prüfungsvorschriften

Vertreter der Stadt Weimar (Stadtkämmerei) sind berechtigt, während der üblichen Geschäfts- und Arbeitszeiten zur Feststellung von Abgabebetständen die Geschäftsräume des Betreibers eines Beherbergungsbetriebes zu betreten und die entsprechenden Geschäftsunterlagen einzusehen.

§ 10 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer als Abgabepflichtiger oder Betreiber eines Beherbergungsbetriebes oder bei Wahrnehmung der Angelegenheit eines Abgabepflichtigen oder Betreibers eines Beherbergungsbetriebes leichtfertig

- über abgabenrechtlich erhebliche Tatsachen unrichtige oder unvollständige Angaben macht
- oder
- die Stadt Weimar pflichtwidrig über abgabenrechtlich erhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt und dadurch Abgaben verkürzt oder nicht gerechtfertigte Abgabenvorteile für sich oder für einen anderen erlangt.


(2) Ordnungswidrig handelt auch, wer vorsätzlich oder leichtfertig Belege ausstellt, die in tatsächlicher Hinsicht unrichtig sind.

(3) Gemäß § 17 ThürKAG kann eine Ordnungswidrigkeit nach Absatz 1 mit einer Geldbuße bis zu 10.000,00 EUR, die Ordnungswidrigkeit nach Absatz 2 gemäß § 18 ThürKAG mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 EUR geahndet werden.

§ 11 Inkrafttreten, Übergangsregelung

Diese Satzung tritt mit Ausnahme von § 10 mit Wirkung vom 1. Januar 2005 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung zur Erhebung einer Übernachtungssteuer in Weimar vom 28. Juli 2003 außer Kraft. § 10 tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung dieser Satzung in Kraft.

Weimar, den 05.01.2005


Dr. Volkhardt Germer, Oberbürgermeister



Information

... für Wasserrechtsinhaber – insbesondere Eigentümer ehemaliger Mühlengrundstücke/Wasserkraftanlagen

Mit dem Gesetz zur Änderung des Thüringer Wassergesetzes und der Thüringer Indirekteileiterverordnung vom 20. Mai 2003 (GVBl. 2003, 280) ist in § 4 des Thüringer Wassergesetzes (ThürWG) ein neuer Absatz 3 eingefügt worden, der die Eigentumsverhältnisse insbesondere an alten Wehranlagen und den dazu gehörenden Grundstücken neu regelt. Die Regelung tritt, anders als die übrigen Teile des Änderungsgesetzes, die bereits seit 29. März 2003 gelten, erst am 1. Januar 2006 in Kraft.

Mit der Einfügung von § 4 Abs. 3 Satz 2 ThürWG wird bezweckt, Unsicherheiten bezüglich der Unterhaltungspflicht bei bestimmten alten Wehranlagen zu klären, indem ab In-Kraft-Treten der Regelung (1. Januar 2006) das Eigentum an der Wehranlage mit dem Eigentum an dem Grundstück zusammengeführt wird, dem die Wehranlage dient bzw. gedient hat. Diese Rechtsfolge tritt nur ein, sofern grundbuchrechtlich nicht ohnehin nachvollziehbar ist, wer Eigentümer der Anlage ist. Betroffen sind ausschließlich Wehranlagen, für die bei In-Kraft-Treten des Gesetzes ein Wasserbenutzungsrecht oder eine Wasserbenutzungsbefugnis gelten, dies jedoch nur in den Fällen, in denen das Wasserbenutzungsrecht oder die Wasserbenutzungsbefugnis für ein Grundstück, nicht also für eine bestimmte Person, erteilt worden sind.

Zusammengefaßt sind somit folgende Voraussetzungen zu erfüllen, damit § 4 Abs. 3 Satz 2 ThürWG anwendbar ist:

- die Regelung erfaßt bauliche Anlagen und andere feste Anlagen im Bett eines Gewässers,
- die einem für ein Grundstück erteilten Wasserbenutzungsrecht oder einer für ein Grundstück erteilten Wasserbenutzungsbefugnis dienen,
- wenn das Wasserbenutzungsrecht oder die Wasserbenutzungsbefugnis am 1. Januar 2006 nicht erloschen ist und wenn das Eigentum an der Anlage grundbuchrechtlich nicht nachvollziehbar ist.

Derartige Anlagen gelten ab 1. Januar 2006 infolge der Gesetzesänderung als Eigentumsbestandteil des Grundstückes, für das das Wasserbenutzungsrecht bzw. die

Wasserbenutzungsbefugnis erteilt worden ist. Folge der Eigentumszusammenführung ist, daß der Eigentümer der Anlage gemäß § 67 Abs. 4 ThürWG die Unterhaltungslast für die Anlage trägt.

Betroffene Eigentümer von Grundstücken, zu denen bauliche Anlagen der genannten Art gehören, werden darauf hingewiesen, daß sie gemäß § 26 ThürWG auf ein eventuell wegen einer Umnutzung des Grundstückes nicht mehr benötigtes Wasserrecht verzichten können. Durch einen rechtzeitig vor dem 1. Januar 2006 ausgesprochenen Verzicht erlischt das Wasserrecht und die Rechtsfolge des neuen § 4 Abs. 3 ThürWG tritt nicht ein.

Der Verzicht auf eine Erlaubnis, eine Bewilligung, ein altes Recht oder eine alte Befugnis ist gemäß § 26 ThürWG schriftlich oder zur Niederschrift gegenüber der örtlich zuständigen unteren Wasserbehörde (beim Landratsamt bzw. bei der kreisfreien Stadt) zu erklären.

Auch nach einem wirksamen Verzicht kann die Wasserbehörde gemäß § 27 ThürWG erforderlichenfalls den Unternehmer einer Wasserbenutzungsanlage verpflichten, die Anlage ganz oder teilweise zu beseitigen und den früheren Zustand wiederherzustellen oder auf seine Kosten Vorkehrungen zu treffen, die geeignet sind, nachteilige Folgen zu verhüten. Die Entscheidung hierüber trifft die Wasserbehörde nach pflichtgemäßem Ermessen. Bei Fragen zum Geltungsbereich von § 4 Abs. 3 ThürWG, zum Verzicht auf ein Wasserbenutzungsrecht oder eine Wasserbenutzungsbefugnis sowie zu den Folgen eines Verzichtes erteilt die jeweils örtlich zuständige untere Wasserbehörde beim Landkreis oder der kreisfreien Stadt Auskunft. Bei Fragen zum Inhalt des Wasserbuches (kostenpflichtig) ist die obere Wasserbehörde beim Thüringer Landesverwaltungsamt, Weimarplatz 4, 99423 Weimar zuständig.

*im Auftrag, gez. i. A. Witt, Erfurt, 27.07.04,
Thüringer Ministerium für Landwirtschaft,
Naturschutz und Umwelt*

Verordnung

... der kreisfreien Stadt Weimar über das Offenhalten der Verkaufsstellen aus besonderem Anlaß, hier: nach § 14 Ladenschlußgesetz für das Jahr 2005

Aufgrund des § 14 des Gesetzes über den Ladenschluß i. d. F. der Bekanntmachung

vom 02.06.2003 (BGBl. I S. 744) in Verbindung mit § 7 Abs. 3 und der Thüringer Verordnung zur Regelung der Zuständigkeiten und zur Übertragung von Ermächtigungen auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes (Thür. ASZustVO) vom 11.01.1993 (GVBl. S. 111), zuletzt geändert am 01.06.2004 (GVBl. S. 589), wird verordnet:

§ 1

In den nachstehend aufgeführten Ortsteilen dürfen Verkaufsstellen aus den nachfolgend benannten Anlässen wie folgt geöffnet sein:

I:

Ortsteil: Innenstadt

Datum/Verkaufszeitraum: (So)

23.01.2005 von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Anlaß: Winterschlußverkauf.

Beschränkungen, Bemerkungen: gilt nur für die Innenstadt, begrenzt durch folgende Straßen: Wielandplatz, Steubenstraße, Gropiusstraße, Sophienstiftsplatz, Heinrich-Heine-Straße, Goetheplatz, Karl-Liebknecht-Straße, Friedensstraße, Ferdinand-Freiligrath-Straße, Untergraben, Gerberstraße, Kegelplatz, Schloßgasse, Obere Schloßgasse, Markt, Frauenplan, Frauentorstraße. (Diese Begrenzungsstraßen sind vollständig Bestandteil des von der Rechtsverordnung betroffenen Gebietes).

II:

Ortsteil: Innenstadt

Datum/Verkaufszeitraum: (So)

22.05.2005 von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Anlaß: Blumenmarkt.

Beschränkungen, Bemerkungen: gilt nur für die Innenstadt, begrenzt durch folgende Straßen: Wielandplatz, Steubenstraße, Gropiusstraße, Sophienstiftsplatz, Heinrich-Heine-Straße, Goetheplatz, Karl-Liebknecht-Straße, Friedensstraße, Ferdinand-Freiligrath-Straße, Untergraben, Gerberstraße, Kegelplatz, Schloßgasse, Obere Schloßgasse, Markt, Frauentorstraße, Frauenplan. (Diese Begrenzungsstraßen sind vollständig Bestandteil des von der Rechtsverordnung betroffenen Gebietes)

III:

Ortsteil: Innenstadt

Datum/Verkaufszeitraum: (So)

09.10.2005 von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Anlaß: Zwiebelmarkt.

Beschränkungen, Bemerkungen: gilt nur für die Innenstadt, begrenzt durch folgende Straßen: Wielandplatz, Steubenstraße, Gropiusstraße, Sophienstiftsplatz, Heinrich-Heine-Straße, Goetheplatz, Karl-Liebknecht-Straße, Friedensstraße, Ferdinand-Freiligrath-Straße, Untergraben, Gerberstraße, Kegelplatz, Schloßgasse, Obere Schloßgasse, Markt, Frauenplan, Frauentorstraße. (Diese Begrenzungsstraßen sind vollständig Bestandteil des von der Rechtsverordnung betroffenen Gebietes).

IV:

Ortsteil: Innenstadt

Datum/Verkaufszeitraum: (So)

27.11.2005 von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Anlaß: 1. Advent/Weihnachtsmarkt.

Beschränkungen, Bemerkungen:

gilt nur für die Innenstadt, begrenzt durch folgende Straßen: Wielandplatz, Steubenstraße, Gropiusstraße, Sophienstiftsplatz, Heinrich-Heine-Straße, Goetheplatz, Karl-Liebknecht-Straße, Friedensstraße, Ferdinand-Freiligrath-Straße, Untergraben, Gerberstraße, Kegelplatz, Schloßgasse, Obere Schloßgasse, Markt, Frauenplan, Frauentorstraße. (Diese Begrenzungsstraßen sind vollständig Bestandteil des von der Rechtsverordnung betroffenen Gebietes).

§ 2

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne von § 24 Ladenschlußgesetz.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft und am 31.12.2005 außer Kraft.

Weimar, den 11. Januar 2005

i. V. 
Dr. Volkhardt Germer, Oberbürgermeister



mitteilungen & ausschreibungen

Stadt und Weimarer Land

... eröffnen Spendenkonto für Flutopferhilfe

Für die Flutopferhilfe in Südasien steht ab sofort bei der Sparkasse Mittelthüringen ein Konto zur Verfügung. Spender aus Weimar und dem Weimarer Land können hier unter dem Stichwort »Seebeben Asien« Einzahlungen für eine zentrale Sammlung vornehmen: Die gesammelten Gelder sollen einer langfristigen und möglichst konkreten Hilfe zu Gute kommen und wahrscheinlich an Einrichtungen in einer künftigen Paten-Region gehen.

Damit unterstützen Oberbürgermeister Dr. Volkhardt Germer und Landrat Helmut Münchberg das Aktionsbündnis »Weimar hilft!«, hinter dem unter anderem die »Bürgerstiftung Weimar« und »Ourchild« (Bad Sulza) sowie zahlreiche Einzelpersonlichkeiten stehen. Es gehe darum, die Hilfe aus der Region zusammen zu führen und konzentriert einzusetzen, betonen der Landrat und der Oberbürgermeister.

Entsprechend der Äußerungen von Bundeskanzler Schröder und Ministerpräsident Althaus gehen Herr Dr. Germer und Herr Münchberg davon aus, dass der Freistaat in Kürze eine Region im Katastro-

phengebiet zugeteilt bekommt, in dem Weimar und das Weimarer Land dann für ein bestimmtes Gebiet die Patenschaft übernehmen können. Das Konto soll im Besonderen der Hilfe in dieser Patengemeinde oder -region dienen und möglichst zielgerichtet – beispielsweise beim Wiederaufbau und der längerfristigen Unterstützung einer Schule – eingesetzt werden.

Mit der Eröffnung des gemeinsamen Kontos unterstützen Weimar und das Weimarer Land zivilgesellschaftliche Aktivitäten und Sammlungen, »indem wir helfen, bürokratische Hürden bei der

Koordinierung der zahlreichen Hilfsaktionen zu überwinden«, so Oberbürgermeister Dr. Germer.

Spendenkonto für die Opfer der Flut

Sparkasse Mittelthüringen
Kontonummer: 100 000 002
Bankleitzahl: 820 510 00
Stichwort: Seebeben Asien

Fortführung

... der Aufgaben der Fachreferentin für Behinderte und Senioren

Nach Ausscheiden der Fachreferentin für Behinderte und Senioren, Elisabeth Kierok, wird die Stadtverwaltung die Belange der behinderten Menschen und Senioren in reduzierter Form weiter vertreten und begonnene Aufgaben wie folgt fortführen. Die Bedeutung des barrierefreien Bauens in Weimar gegenwärtig und in Zukunft ist unstrittig. Aus diesem Grund wurde diese Aufgabe an das Bauaufsichtsamts übergeben. Die Prüfung und Kontrolle der Einhaltung von Bauanträgen ist Aufgabe dieses Amtes und bietet sich daher optimal für eine zeitnahe Umsetzung und kompetente Betreuung des barrierefreien Bauens an.

Ansprechpartner: Herr Thomas Gottschalk,
Telefon: (0 36 43) 8 32 00

Für die sozialen Belange ist künftig das Sozial- und Wohnungsamt zuständig.

Ansprechpartnerin: Frau Heidrun Mey, Leiterin der
Abteilung Wohnungswesen, Telefon: (0 36 43) 7 62-9 85

Plakatierungszeiten

... für Kulturvereine 2005

Die kostenlose Plakatierung durch die DSM Erfurt GmbH wird auch im Jahr 2005 Weimarer Vereinen und Initiativen die Möglichkeit geben, auf ihre kulturellen Veranstaltungen auf dafür vorgesehenen Bereichen an zehn auserwählten Litfaßsäulen aufmerksam zu machen. Die Plakate oder Hinweise – jeweils zehn Stück sind möglich – sind im Kulturamt, Karl-Liebnecht-Straße 5, abzugeben und dabei folgende Abgabezeiten unbedingt zu berücksichtigen:

Monat	Plakatierungszeitraum	Abgabetermin
Februar	25.01.–24.02.	17.01.
März	25.02.–28.03.	17.02.

April	29.03.–28.04.	18.03.
Mai	29.04.–30.05.	21.04.
Juni	31.05.–30.06.	23.05.
Juli	01.07.–01.08.	24.06.
August	02.08.–01.09.	25.07.
September	02.09.–03.10.	25.08.
Oktober	04.10.–03.11.	26.09.
November	04.11.–05.12.	27.10.
Dezember	06.12.–29.12.	29.11.

Die zehn abgegebenen Plakate werden zeitlich verschoben jeweils einem Netz zugeordnet, das Standorte in der Innenstadt und in Wohngebieten beinhaltet. Die Standorte der Litfaßsäulen mit Verinsflächen sind:

Netz 1: Berkaer Straße/Zum wilden Graben; Bonhoeffer Straße/Stauffenbergstraße; Goetheplatz/Kasseturm; Humboldtstraße/Steubenstraße

Netz 2: Beethovenplatz/Ackerwand; Bruno-Apitz-Straße/ Kaufhalle/Sportplatz; Hoffmann-von-Fallersleben-Straße; Moskauer Straße/Prager Straße; Untergraben 7/ Jacobstraße

Anfragen zur Plakatierung: Kerstin Rentsch,
Referentin für Soziokultur/Stadtfeste
im Kulturamt, Telefon: (0 36 43) 49 95 24,
E-Mail: kerstin.rentsch@stadtweimar.de

»Sehr geehrter Herr Schiller ...«

Der Rotary-Club Weimar rief mit Unterstützung des Kulturamtes Weimarer Schülerinnen und Schüler auf, aus ihrer heutigen Sicht einen Brief an den Dichter, dessen 200. Todestag wir am 9. Mai 2005 begehen, zu schreiben. Einige, zum Teil auch erfrischend provokante Briefe, sind bereits im Kulturamt, Karl-Liebnecht-Straße 5, eingegangen. Um weiteren Schülern die Chance der Teilnahme – und damit auch die, einen der Geld- und Buchpreise zu erhalten – zu geben, wurde der Einsendeschluß bis zum 21. Januar 2005 verlängert. Auf maximal drei handgeschriebenen A4 Seiten können bis dahin Schüler der Klassen 7 bis 12 ihre Gedanken, Fragen und Meinungen postum an Friedrich Schiller richten.

Existenzgründertage

... in Weimar

Die nächsten kostenlosen Beratungen für Existenzgründer mit den Beratungspartnern Stabsstelle Wirtschaft und Statistik, Gewerbebehörde, Agentur für Arbeit,

STÖBEREIEN in alten Kalendern



Abbildung: Stadtarchiv Weimar 63 4/J

Scherenschnitt
von Heinrich Jäde

Heute vor 132 Jahren, am 16. Januar 1873, verstarb in Weimar der Literat, Journalist und Politiker Heinrich Jäde. Der 1815 auch in Weimar geborene Sohn des Hofschreibers verfaßte zunächst recht erfolgreiche Kinder- und Jugendbücher. In der Revolution 1848/49 avancierte er zum politischen Journalisten und gründete zwei Zeitungen, »Weimarisches Volksblatt« und »Der Demokrat«. In den 1860er Jahren wirkte Jäde als Mitglied des Gemeinderats. Eine Gedenktafel am Haus Windischenstraße 8 erinnert heute an ihn. Auch eine Straße wurde nach ihm benannt.

Industrie- und Handelskammer Erfurt, Kreishandwerkerschaft, GFAW (Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung mbh des Freistaates Thüringen), Thüringer Aufbaubank (nur mit Voranmeldung), Bürgschaftsbank Thüringen GmbH (nur mit Voranmeldung), Sparkasse Mittelthüringen sowie VR Bank Weimar e. G. finden jeweils wechselnd zwischen der Stadtverwaltung Weimar und dem Landratsamt Apolda statt.

Angaben für Weimar:

Ort: Stadtverwaltung Weimar,
Schwanseestraße 17, Plenarsaal
Termine: 20. Januar, 17. März, 19. Mai, 21. Juli,
15. September, 17. November 2005, jeweils 14–16 Uhr

Internationale Kooperationsbörse

... ARCA NOVA Informations- und Kommunikationstechnologien in Hannover auf der CeBit am 14. und 15. März 2005

Mit dieser Kooperationsbörse sollen Unternehmen gestützt werden, die Chancen im erweiterten Europa nutzen und neue Geschäftsbeziehungen in Ost- und Westeuropa aufbauen wollen. Das Netzwerk der Euro-Info-Centres unter Federführung der EICs bei der Investitionsbank Hessen ist eine Kooperationsbörse im Bereich der Kommunikations- und Informationstechnologien.

Es werden rund 200 Unternehmen aus 11 Ländern erwartet: BG, DE, DK, ES, FR, HU, IT, PL, ROM, SK und UK, die sich mit einem prägnanten Unternehmerprofil in einem Katalog präsentieren und die gewünschte Zusammenarbeit beschreiben. Der Katalog ist auch einzusehen auf der Internetseite www.arcanova.com

Erste Informationen: Stabsstelle Wirtschaft und Statistik, Frau Arnold, Schwanseestraße 17, Telefon: (0 36 43) 7 62-226

Anmeldung: EIC Erfurt, Telefon: (03 61) 21 77 22 92 31

Bürgersprechstunden

... des Versorgungsamtes Erfurt

Das Versorgungsamt Erfurt hält Bürgersprechstage im Sozialamt der Stadt Weimar, Ackerwand 15, ab, um den Bürgern längere Anfahrtswege zur Klärung ihrer Belange nach Erfurt zu ersparen.

Sprechzeiten: 27. Januar, 24. März, 26. Mai, 28. Juli, 29. September, 24. November 2005, jeweils 13.30–16 Uhr

Informationen

... der Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister

Gelmeroda: Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Falko Weyde an.

Termine: jeden ersten und dritten Dienstag im Monat 17–19 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Oberweimar/Ehringsdorf: Ortsbürgermeister Karl-Heinz Kraass bietet in seinem Büro Sprechstunden an.

Termine: 21. Januar, 11., 18., 24. Februar, jeweils 17–19 Uhr; 28. Januar 14–16 Uhr; 3. Februar 13–15 Uhr

Weimar Nord: Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Günter Seifert im Büro des Ortschaftsrates, Ettersburger Straße 21 (Gelände des Treff »EWALT«), an.

Termine: jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat 16–18 Uhr

Öffentliche Ortschaftsratsitzungen: 27. Januar, 24. Februar, 17. März, 21. April, 26. Mai, 23. Juni 2005

Legefeld/Holzdorf: Ortsbürgermeisterin Petra Seidel bietet im Bürgermeisterbüro des Vereinshauses (alte Schule) eine Bürgersprechstunde an.

Termine: jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat 16–18 Uhr

Gaberndorf: Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Jürgen Eichhorn in der Gemeindeverwaltung an.

Termine: jeden Mittwoch 16–18 Uhr

Schöndorf: Ortsbürgermeister Hartmut Pohle bietet gemeinsam mit dem Kontaktbereichsbeamten der Polizei, Jürgen Schönborn, Sprechstunden an.

Termine: jeden Dienstag 15–18 Uhr im Büro des Ortsbürgermeisters, Bruno-Apitz-Straße 5, Telefon: (0 36 43) 81 11 93, Fax: (0 36 43) 81 11 94, Mobil: (01 77) 3 30 82 30

Information

... für Bürger in Legefeld/Holzdorf

Im Zuge der Neuordnung von Straßennamen und Hausnummern im Ortsteil Legefeld/Holzdorf werden die Personalausweise zur Umschreibung der Anschriften eingesammelt. Folgende Termine sind dafür vorgesehen:

Legefeld: 25. Januar 2005, 14–18 Uhr, Büro der Ortsbürgermeisterin, Alte Schule; Die Ausweise werden dann am 26. Januar 2005, 15–16 Uhr, wieder ausgeteilt.
Holzdorf: 22. Februar 2005, 16–18 Uhr, im »Kerzenstall«; Die Ausweise werden dann am 23. Februar 2005, 15 bis 16 Uhr wieder ausgeteilt.

Es ist möglich, daß ein Vertreter jeder Familie die Ausweise aller Familienmitglieder abgibt.

Legefelder Neujahrsgrüße

Wieder ging ein Jahr zu Ende und auch Legefeld zog Bilanz. Auch in Legefeld

wurde so manches realisiert, aber viele Probleme lassen noch immer auf ihre Lösung warten. Deshalb haben sich Stadträtin Martina Schenk und Ortsbürgermeisterin Petra Seidel weiterhin vorgenommen, noch nicht Geschafftes weiterhin zu verfolgen. Für all das Erreichte gibt der Beginn des neuen Jahres Anlaß,

SCHÄTZE aus dem Stadtmuseum



Abbildung: Stadtmuseum Weimar

Zinnbehälter

Der etwa 30 Zentimeter hohe Zinnbehälter trägt die Aufschrift »F.[ürstlich] S.[ächsisch] CANTZLEY 1636 WEYMAR«. Dazwischen steht das wettinische Wappen mit der sächsischen Raute, umgeben von einem Blattkranz. Ein Wasserhahn verrät die Funktion: der Behälter diente in der Amtsstube der Kanzlei des Weimarer Herzogs zum Händewaschen. Schließlich brauchten die Sekretäre und Schreiber saubere Hände, wenn sie für ihren Herren Mandate, Reskripte und Handschreiben für alle Landesteile fertigten. Stadtgeschichtlich interessant ist, daß im gleichen Jahr 1636 der Herzog Wilhelm IV. den Rat der Stadt gezwungen hat, einen seiner Sekretäre als Bürgermeister anzunehmen.

An dieser Stelle soll mit ausgewählten Exponaten an das Stadtmuseum erinnert werden, das momentan aus finanziellen Gründen geschlossen ist.

wieder einmal allen zu danken, ohne deren Mithilfe die positiven Ergebnisse kaum möglich gewesen wären.

Dabei denken wir u.a. vor allem an die vielen uns so hilfreich zur Verfügung gestandenen Sponsoren, unsere Vereine und gemeinsamen Zusammenkunftsgruppen oder all die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die ebenso ihren Beitrag der guten Zusammenarbeit leisteten. Ein Jahr vergeht schnell: Der Legefelder Einkaufsmarkt im November 2004 konnte bereits sein einjähriges Bestehen feiern; doch auch der Spatenstich vom Mercedes-Autohaus »Senger & Kraft« im Gewerbegebiet oder die Neueröffnung des »Kerzenstalles« in Holzdorf und der Fachschule für Altenpflege waren Höhepunkte des Jahres 2004. Die Firma Drinks-Union Deutschland GmbH ließ sich bei uns nieder und das Richtfest für das neue Sportfunktionsgebäude konnte gefeiert werden. Mögen weiter solche Fortschritte das Jahr 2005 in Legefeld und Holzdorf begleiten. In diesem Sinne die besten Wünsche für das neue Jahr an unsere Einwohner von Legefeld und Holzdorf.

Bürgersprechstunden

Dr. Peter Krause, MdL, bietet in seinem Wahlkreisbüro Bürgersprechstunden an.

Termine: 17. und 24. Januar 2005, jeweils 15–16.30 Uhr in der Erfurter Straße 12

Termine der VHS

Liebe Besucherinnen und Besucher der Volkshochschule Weimar! Das Programmheft der Volkshochschule Weimar für das Frühjahrssemester 2005 wird nicht mehr in die Hausbriefkästen verteilt. Es wird aber ab 20. Januar an folgenden Orten in der Stadt erhältlich sein:

- Geschäftsstelle der VHS, Graben 6
- Stadtbücherei, Steubenstraße 1
- Jugend- und Kulturzentrum »mon ami«, Goetheplatz 11
- Stadtverwaltung Weimar, Schwannseestraße 17
- Rathaus, Markt
- »Thalia«-Buchhandlung, Schillerstraße 5a
- Buchhandlung »2 Etagen«, Markt 2
- Sparkasse Mittelthüringen, Graben 4, und deren Filialen
- Dresdner Bank, Steubenstraße 15

- Deutsche Bank, Frauentorstraße 3
- VR-Bank, Dingelstedtstraße 2, und deren Filialen
- HypoVereinsbank, Schillerstraße 5
- Commerzbank, Schillerstraße 16
- Filialen der Konsumgenossenschaft und Rewe-Filialen
- »real«-SB-Warenhaus, Süßenborn, Landhausallee 7
- »toom«-Verbrauchermarkt, Ernst-Busse-Straße 6
- »kaufland«, Humboldtstraße 90
- »EDEKA-neukauf«, Erfurter Straße 31

Weiterhin können Sie sich auch über unsere Homepage www.vhs-weimar.de informieren und anmelden.

Bitte nutzen Sie unseren Anmelde- und Informationsabend am Freitag, dem 4. Februar 2005, 18–21 Uhr.

Das Frühjahrssemester beginnt am 21. Februar 2005.

Angebote:

21. Januar 2005, 18 Uhr: MS Access, Wochenendseminar

26. Januar 2005, 18 Uhr: Ich kann das auch mit links! Informationen für Eltern linkshändiger Kinder

28. Januar 2005, 18 Uhr: Digitale Videobearbeitung, Wochenendkurs

Auskünfte: VHS Weimar, Telefon: (0 36 43) 8 85 80

Danksagung

... der Weimarer Tafel

Wir, die Mitarbeiter und Gäste der Weimarer Tafel, bedanken uns herzlich bei allen Spendern und Sponsoren, die unsere Arbeit in den vergangenen Jahren durch Sach- und Geldspenden sowie durch tatkräftige Arbeit unterstützt haben. Bitte stehen Sie uns auch in den nächsten Jahren zur Seite!

WOLFRAM SCHÜSSLER UND DAS TAFEL-TEAM

Mittwochsvortrag

... im Stadtmuseum

Die Vortragsreihe des Jahres 2005 beginnt mit einer Reverenz vor dem Hausherrn. »Fantasie- und Caprice-Blumen von neuester Mode«. So warb Friedrich Justin Bertuch für die Erzeugnisse seiner »Blumenfabrick«. Der Vortrag von Dr. Siegfried Seifert zeugt den Beginn mit herzoglichem »Privileg« und die Entwicklung der kunsthandwerklichen Manufaktur, in der viele junge Mädchen aus Weimar, u.a. Christiane Vulpius, Arbeit fanden. Bertuchs betriebswirtschaftliche Aspekte

werden kenntlich gemacht und vor allem die große zeitgenössische Resonanz seiner Produkte. Sortiment, Muster und Vorbilder werden mit Dias repräsentiert. Der Vortrag von Dr. Siegfried Seifert findet am Mittwoch, dem 26. Januar 2005, 17 Uhr, im Bertuchhaus statt.

Seniorenfasching des HWC

Die Kreishandwerkerschaft Weimar und das Bürgerzentrum »Zur Grünen Aue« laden zum Seniorenfasching des HWC ein. Dank gilt dem HWC, der für diesen Auftritt auf seine Gage verzichtet.

Termin: 30. Januar 2005, 15 Uhr,

congress centrum neue weimarhalle

Karten: Bürgerzentrum, Brucknerstraße 11,

und Kreishandwerkerschaft Weimar, Schillerstraße 10, 10–12 Uhr und 13–15 Uhr (außer Freitag)

Wer braucht ein Fahrrad?

Das Sozialprojekt »Neue Arbeit« im Diakonie Landgut Holzdorf (ehemaliges Kinderheim) baut aus alten Fahrrädern wieder benutzbare Damen-, Herren- und Kinderfahrräder auf. Wer möchte ein aufgearbeitetes Fahrrad ab 25 Euro erwerben?

Interessenten melden sich bitte unter Telefon: (0 36 43)

8 71 78 14 oder kommen montags bis donnerstags

7–14 Uhr und freitags 7–11.30 Uhr persönlich vorbei.

Lese-Performance

... und Gespräch

Nora Amin (Ägypten): ARAB –Multi-Media Solo Performance (englisch).

Nora Amin gilt als eine der erfolgreichsten Autorinnen ihrer Generation in Ägypten. Die 1970 geborene Künstlerin begann ihre Theaterlaufbahn in Kairo. Über zehn Jahre arbeitete sie als Schauspielerin, Regisseurin, Tänzerin und Dozentin in Kairo und leitete Theaterworkshops in Europa. Mit dem Schreiben hat sie, wie sie selber sagt, schließlich das Medium gefunden, in dem ihre Erfahrungen am besten ineinander fließen. Seit diesem Oktober ist Nora Amin S. Fischer-Gastprofessorin an der Freien Universität Berlin.

ARAB eine – wie sie es nennt – Multi-Media Solo-Performance baut auf vier Gedichten ihrer in den USA auf englisch entstandenen Sammlung Muslim auf.



Foto: Deutsches Nationaltheater Weimar

Nora Amin aus Ägypten

Darin begibt sie sich auf eine Forschungsreise in das Innere der Seele einer arabisch-muslimischen Frau. Gerade die fremde Sprache erlaubt, was ihr in ihrer Muttersprache verboten ist: Ihre Erfahrungen auf der Suche nach dem eigenen Selbstverständnis frei zu beschreiben. Natürlich führt dieses Paradoxon geradezu zwangsläufig dazu, Regeln und Tabus ihrer arabischen Welt zu brechen. Dabei überschreitet Nora Amin nicht nur die Grenzen zwischen den verschiedenen künstlerischen Genres, sondern auch die der unterschiedlichen Kulturen.

Die Lesung ist eine Kooperation mit der S. Fischer-Gastprofessur für Literatur an der Freien Universität Berlin und dem Goethe-Institut Weimar. Die anschließende Diskussion führt Guido Neubert

Termin: Donnerstag, 27. Januar 2005, 20 Uhr, Foyer III

Veranstaltungen

... in den kommenden Wochen

Forum am Vormittag

Paul-Schneider-Straße 5, Telefon: (0 36 43) 81 16 76

19. Januar 2005: 10 Uhr: Hellmut Th. Seemann (Weimar) »Gnade und Genius – Paulus und Goethe«

Bürgertreff »Rautenkranz«

Steubenstraße 31, Telefon: (0 36 43) 77 22 94

17. Januar 2005: 15 Uhr: Seidenmalerei-Kurs
18. Januar 2005: 10 Uhr: Sitztanz, 14.30 Uhr: Wir singen gemeinsam zum Keyboard
19. Januar 2005: 16 Uhr: Treffen der Diabetiker-SHG
20. Januar 2005: 14.30 Uhr: Literarischer Rätselnachmittag
21. Januar 2005: 14.30 Uhr: Rommé-Spiele-Nachmittag
24. Januar 2005: 15 Uhr: Seidenmalerei-Kurs
25. Januar 2005: 10 Uhr: Sitztanz
26. Januar 2005: 14.30 Uhr: Eisenach,

die Stadt der Wartburg, Video-Vortrag
27. Januar 2005: 14.30 Uhr: Gedächtnis-training
28. Januar 2005: 14.30 Uhr: Rommé-Spiele-Nachmittag
31. Januar 2005: 15 Uhr: Seidenmalerei-Kurs

Verkehrsgespräche

Telefon: (0 36 43) 42 09 84

26. Januar 2005: 10 Uhr: Bürgertreff »Rautenkranz«, Steubenstraße 31, 14 Uhr: Hotel »Zur Sonne«, Rollplatz
27. Januar 2005: 15 Uhr: Terrassen-Café GWG-Seniorenzentrum
2. Februar 2005: 10 Uhr: »Ewalt«, Ettersburger Straße 21

3. Februar 2005: 13 Uhr: Büro Ortschaftsrat Weimar Nord, Ettersburger Straße 21
10. Februar 2005: 17 Uhr: Bürgerzentrum »Zur Grünen Aue«

Seniorengruppe Weimar-Schöndorf

Telefon: (0 36 43) 90 16 09

9. Februar 2005: 14 Uhr: Probleme der Seniorengeneration, ihre Bewältigung durch altersgemäße Ernährung und Lebensgewohnheiten

Bürgerparadies in der Sozialen Stadt Weimar West e.V.

17. Januar 2005: 14–17 Uhr: Handarbeiten

ANZEIGE

2005

KARNEVAL

1. Prunksitzung
 Samstag, den 29. Januar
 Beginn: 19.30 Uhr

2. Prunksitzung
 Freitag, den 4. Februar
 Beginn: 19.30 Uhr

3. Prunksitzung
 Samstag, den 5. Februar
 Beginn: 19.30 Uhr

Kinderfasching am 6. Februar
 Beginn: 15.00 Uhr

Handwerker Carneval e.V. Weimar
 Ticket-Hotline 03643/ 745 745

- 18. Januar 2005:** 14–17 Uhr: Der Kuß und die Liebe
19. Januar 2005: 9–10 Uhr: Gymnastik, 14–17 Uhr: Basteln
20. Januar 2005: 14–17 Uhr: Rommé und andere Spiele
24. Januar 2005: 14–17 Uhr: Handarbeiten
25. Januar 2005: 14–17 Uhr: Kaffee aus fairem Handel
26. Januar 2005: 9–10 Uhr: Gymnastik, 14–17 Uhr: Basteln
27. Januar 2005: 14–17 Uhr: Rommé und andere Spiele

Die Kleiderkammer ist täglich 10–17 Uhr geöffnet.

Zivildienststellen

... in der Stiftung »Dr. Georg Haar«

Die Stiftung »Dr. Georg Haar« ist als freier Träger von Jugendhilfeeinrichtungen in der Stadt Weimar keine Unbekannte.



Eventuell ist es aber nicht so bekannt, daß sie in ihren gemeinnützigen Bereichen zwei Zivildienststellen bereit hält. Während die Aufgaben des einen

Zivildienstleistenden mehr in technischen und hausmeisterlichen Tätigkeiten liegen, sind die Schwerpunkte für die zweite Stelle mit Tätigkeiten und Aufgaben der Verwaltung und des PC-Handlings gesetzt. Für beide Stellen werden noch Bewerber gesucht. Der Platz im technischen Bereich ist ab Mitte März und der im Verwaltungsbereich ab Mitte Mai 2005 zu besetzen. Für beide Stellen sind die Fahrerlaubnis und das 18. Lebensjahr Voraussetzung.

Auskünfte: Herr Hempel, Telefon: (0 36 43) 83 54 11

Schriftliche Bewerbungen an: Stiftung

»Dr. Georg Haar«, Dichterweg 2a, 99425 Weimar,

E-Mail: weimar@stiftunghaar.de

Mehr Informationen: www.stiftunghaar.de

Dichterlesungen

... am Friedrich-Schiller-Gymnasium Weimar

Am Donnerstag, dem 3. Februar 2005, 19 Uhr, findet in der Aula des Friedrich-Schiller-Gymnasiums die 11. Dichterlesung statt. Marie Haller-Nevermann liest aus ihrer Schillerbiografie »Ich kann nicht Fürstendiener sein« (Aufbau-Verlag, 2004).

Die Moderation übernimmt Konrad Paul vom Goethe-Institut Weimar. Die Veranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit des Friedrich-Schiller-Gymnasiums mit dem Goethe-Institut Weimar und der Buchhandlung »2 Etagen«. Es laden ein die Fachschaft Deutsch, die Schulleitung und das Goethe-Institut Weimar.

Veredlung von Obstgehölzen

Mit Hilfe der europäischen Gemeinschaftsinitiative »Leader+« wurde ein Lehrgarten mit alten regionalen Obstsorten und ein Spalierobstgarten angelegt. Die Diakonie Landgut Holzdorf gGmbH und die »Grüne Liga« Weimar möchten mit dem Informations- und Bildungsangebot zur Veredlung von Obstgehölzen an die Tradition und das wertvolle Erbe des Landgutes Holzdorf anknüpfen.

Seminar: Samstag, 22. Januar 2005 und 12. Februar 2005, jeweils 9–13 Uhr, Landgut Holzdorf, Dr. Schuricht

Anmeldung: Telefon: (0 36 43) 8 71 78 16

Menschenrechtspost

... aus aller Welt erreicht Weimar

»Liebe Helena Mühe und liebe Weimarer Freunde, wir von Preda senden unsere Segenswünsche, Gebete und unseren Dank an alle in Weimar. Möge das neue Jahr erfolgreich sein und möge sich die Wirtschaft erholen! Beste Wünsche, Pater Shay und das Preda Team.«

Mit diesen Worten meldete sich Weimars Menschenrechtspreisträger 2000, **Pater Shay Cullen**, jetzt zum neuen Jahr bei Weimars Ausländerbeauftragten Helena Mühe. Auch viele andere der Weimarer Menschenrechtspreisträger schickten ihre Neujahrgrüsse aus aller Welt in die Kulturstadt. **Shahnaz Bokhari**, die Menschenrechtspreisträgerin 2001 schrieb aus Pakistan: »Liebe Freunde, ich wünsche Euch ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr! Laßt uns beten für Frieden auf Erden und für eine freundlichere Welt für Frauen!« **Heike Kammer** und **Jean-Paul Bengehya Muhanano** – die beiden Menschenrechtspreisträger von 1999 – meldeten sich aus Mexiko und dem Kongo; **Joumana Seif** schrieb im Namen ihres immer noch inhaftierten Vaters, **Riad Seif** (Preisträger 2003), und seiner Familie aus Syrien; und **Meral Danis-Bestal** (1998) meldete sich aus der Türkei.

Bürgerreise 2005

... nach Amsterdam

Aufgrund zahlreicher Nachfragen wird hiermit bekannt gegeben, daß die Bürgerreise 2005 planmäßig stattfindet. Da die Reisekosten komplett von den Teilnehmern selbst bezahlt und keinerlei städtische Mittel für diese Bürgerreisen verwendet werden, besteht kein Anlaß, die Reise zu verschieben. Sie führt vom 18. bis 22. August 2005 nach Amsterdam. Die Zusagen des Amsterdamer Bürgermeisters Job Cohen und des deutschen Botschafters E. Duckwitz zum Empfang der Weimarer Reisegruppe liegen bereits vor. Alle Beteiligten betrachten die Reise als einen wichtigen Akt der Begegnung zum 60. Jahrestag der Beendigung der deutschen Besetzung der Niederlande.

Öffentliche Ausschreibung

... gemäß VOB/A § 17 –

Ausschreibungs-Nr. 600.58 – 01/05

Die Hufeland-Träger-Gesellschaft Weimar mbH beabsichtigt, für den **Umbau/Sanierung des Einzeldenkmals Kindergarten »An der Windmühle«** nachstehende Bauarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.

Leistungsumfang:

Los 16 – Heizungs- und Sanitärinstallationsarbeiten: Gasbrennwertkessel 60 kW + Abgasanl., TWWB 300 I, 4 St Platten-HK, 33 St Stahlradiatoren, 270 m Kupfer-Rltg., 150 m PEX-Rltg., 1 St WC-Entlüftung, 3 St WT, 3 St Waschrinnen, 10 St WC, 3 St Ausgußbecken, 1 St Wandausguß, 5 St Edelstahl-Spülbecken, 1 St Dusche, 1 St Geschirrspülmaschine, 1 St ANODIX-Anl., 140 m Edelstahl-Rltg., 190 m PEX-Rltg., 55 m PE-Abflussleitungen

Los 17 – Elektroinstallationsarbeiten: 1 St Zählung, 1 St Hauptverteilung, 3200 m Kabel/Ltg., 210 m Kabelträgersysteme, 220 St Inst. Geräte, 170 St Allg. Beleuchtungen, 1 St Gegensprech-, 1 St Telefon-, 1 St Rauchwärmeabzugs-, 1 St EBM-, 1 St Hausalarmanlage, 5 St Fluchttürsteuerung, 1 St Blitzschutzanlage

Eröffnungstermin: 25.1.2005, 14/15 Uhr, Bauverwaltung, siehe Absender
Zuschlagsfrist: 25.2.2005
Arbeitszeitraum: April–Juli 2005
Selbstkosten: Los 16 = 17 Euro, Los 17 = 20 Euro, bei Versand + Porto 3 Euro

Höhepunkt des alljährlichen Neujahrsempfanges

Die Verleihung der Ehrennadeln

Mit Ehrennadeln werden seit 2001 verdiente Bürger der Stadt Weimar geehrt. Die Goldene Ehrennadel für eine herausragende Lebensleistung wurde bisher nur einmal vergeben, und zwar im Jahr 2003 an den Schriftsteller Armin Müller. Ebenso die Bronzene Ehrennadel für besondere Zivilcourage, die im vergangenen Jahr erstmals Detlev Rüss erhielt. Die Silberne Ehrennadel, mit der ein besonderes ehrenamtliches Engagement geehrt wird, wurde bisher 17 mal vergeben.

Auch in diesem Jahr gehörte die Preisverleihung zu den Höhepunkten des Neujahrsempfanges des Oberbürgermeisters. Dr. Volkhardt Germer konnte am 6. Januar im »mon ami« drei Silberne Ehrennadeln an Hannelore Henze, Edgar Kitter und Carmen Petereit verleihen.

In seinen Laudationes hob Dr. Germer die besonderen Leistungen der Ausgezeichneten hervor: »In Weimar gibt es wohl kaum jemanden, der **Frau Hannelore Henze** (geb. 1936) nicht kennt. Durch ihre zauberhafte Sammlung historischer Puppen und Puppenstuben ist sie nicht nur großen und kleinen Weimarnern wohlbekannt, sie hat sich damit internationale Anerkennung erworben. Seit dem Jahr



Silberne Ehrennadeln überreichte Oberbürgermeister Dr. Volkhardt Germer (links) an Carmen Petereit, Hannelore Henze und Edgar Kitter (v.l.n.r.).

2003 ist ihre Sammlung im Schardotschen Palais zu bewundern. Ihr gemeinsam mit Frau Dr. Müller-Krumbach verfaßtes Buch »Kleine heile Welt. Die Kulturgeschichte der deutschen Puppenstube«, bezeugt dies eindringlich.« Darüber hinaus hat Frau Henze als Garten- und Landschaftsarchitektin in Weimar Spuren hinterlassen

und ist als Stadtführerin, Pilzberaterin, Mitglied des Bachchores, Handballerin und Vorstandsmitglied des Karnevalsvereins HWC bekannt.

»**Herr Edgar Kitter** (geb. 1964) gehörte 1990 zu den sieben Gründungsmitgliedern des Aidshilfe Weimar e.V. Seitdem ist er einer der aktivsten ehrenamtlichen Mitarbeiter des Vereins. Vehement setzte er sich für den Erhalt des Vereins ein, der durch Mittelkürzungen in seinem Fortbestand gefährdet war und ist. Erfolgreich suchte und fand er langfristige Kooperationspartner und Sponsoren für den Verein. Mit so öffentlichkeitswirksamen Aktionen wie z.B. dem Konzert von Jochen Kowalski am 11.11.1999 im DNT gelang es ihm, die Probleme HIV-Positiver und AIDS-kranker Menschen in die Öffentlichkeit zu rücken.«

»**Frau Carmen Petereit** (geb. 1959) setzt sich als Vorsitzende der Kreisorganisation Weimar/Apolda des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Thüringen e.V. für Belange behinderter Mitmenschen ein. Sie tut dies ehrenamtlich, neben ihrer Arbeit als Physiotherapeutin.« Sie arbeitet im Behindertenbeirat der Stadt Weimar sowie im Arbeitskreis der Zöllnerstiftung mit. Besondere Verdienste hat sie sich bei ihrer Aufklärungsarbeit in Schulen erworben.



Die Kinder der Kita »Sonnenschein« in der Warschauer Straße freuen sich über die traditionelle Weihnachtsgabe der Stadtwerke: einen großen (500 Liter) Kühlschrank. In der Bildmitte der Geschäftsführer Helmut Büttner.

Ausgabe Unterlagen: ab 11.1.2005, Bauverwaltung Schwanseestraße 17, Haus 3, Zimmer 106, unter Vorlage Einzahlungsbeleg
Konto-Nr.: 301 002 029, BLZ: 820 510 00, Sparkasse Mittelthüringen
Cod. Zahlungsgrund: 60000/10000 + 01/05; die Angebotsgebühr wird nicht rückerstattet
Vergabepflichtstelle: Thür. Landesverwaltungsamt, Ref. 360, Weimarplatz 4, 99423 Weimar

STEFAN WOLF, BÜRGERMEISTER
 UND BEIGEORDNETER FÜR WIRTSCHAFT,
 STADTENTWICKLUNG UND BAUEN

Informationen: Stadtverwaltung Weimar, Abteilung Bauverwaltung, Schwanseestr. 17, 99421 Weimar, Haus 3, Zimmer 106, Telefon: (0 36 43) 7 62-3 09, Fax: 7 62-3 26, E-Mail: bauverwaltung@stadtweimar.de

Öffentliche Ausschreibung ... gemäß VOB/A § 17

Die Stadtverwaltung Weimar beabsichtigt, für den **Umbau/Sanierung Alt-/Neubau der Christoph-Martin-Wieland-Schule**, Walther-Gropius-Straße 1, nachstehende Bauarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.

Leistungsumfang: Ausschreibung Nr. 02/05

Los A 7.1 – Tischlerarbeiten: 26 St Klassenraumtüren glatt als Schallschutztüren, 6 St Vollspantüren, 6 St Brand- bzw. Rauchschutztüren, 10 St RWA-Anl. an vorh. Fenstern nachrüsten, 900 m mass. Scheuerleiste-Sonderform. In denkmalgerechter Ausführung; 26 St Klassenraumtüren alternativ, 3 St Außentüren 2-flüg. m. Iso. Verglasung, 1 St Glaswand m. Sprossen u. 2-fl. Tür, 9 St Rundbogenfen-

ster m. Iso.Vergl. + Sprossen, 26 St Klassenraumtüren in traditioneller Fertigung (alternativ)

Los N 12 – Tischler-/Innenausbauarbeiten: Fensterfutter/Holzleibungen f. 30 St.Großfenster in Formaten von b = 1,70 m x h = 2,50 m bis b = 4,50 m x h = 2,90 m, 175 m² Wandbekleidung/ Paneele aus Plattenwerkstoff, 40 St Türen (z.T. in Brandschutzqualität), WC-Trennwandelemente

Ausschreibung Nr. 03/05

Los A 06 – Natursteinarbeiten: 370 m² Naturstein-Reinigung (Fass./Treppen), 70 St Vierungen (Travertin,Sandstein), 3 m² Restauriermörtel, 380 m Fugenausbess., 1 St Rep. Außentreppe, 180 m² Antigrffiti-Silansystem

Los A 08 – Fliesen- und Plattenarbeiten: 195 m² Feinsteinzeugfliesen 45/45 cm im Dünnbett, 54 m Sockel aus Feinsteinzeugfl.

Los A 9.1 – Bodenbelagarbeiten:

1.060 m² Trittschalldämmplatten 25/23 mm, 1.260 m² Spanplatten 22 mm, 1300 m² Kautschukbelag synth. o. Gewebe 2 mm, 970 m Sockelleisten

Los A 9.2 – Parkettarbeiten: 120 m² Trittschalldämmplatten 25/23 mm, 120 m² Spanplatten 22 mm, 120 m² Langstab-Parkett Eiche + schleifen/versiegeln

Los N 05 – Gerüstbauarbeiten:

950 m² Fassadengerüst

Los N 09 – Trockenbauarbeiten: 450 m² Gipskartonwände, 580 m² -decken, 12 St Zargen im Trockenbau

Los N 10 – Malerarbeiten: 3000 m² Wände u. Decken, 300 lfm Lackierarbeiten Geländer, Zargen etc.

Los N 11 – Schlosserarbeiten: 13 St Rohrrahmentüren m. Glasfüllg. z.T. in Brandschutzqualität, 90 lfm Geländer Sekuranten/Winkelstahl

Eröffnungstermin: 8.+10.2.2005, 10–16 Uhr Bauverwaltung, siehe Absender

Zuschlagsfrist: 10.3.2005

Arbeitszeitraum: 14.3.–30.7.2005, siehe Vergabeunterlagen

Selbstkosten: Los 7.1 = 12 Euro,

Los 06, 09, 10, 11 je 10 Euro, Los 05, 08, 9.1, 9.2, 12 je 6 Euro, bei Versand + Porto 3 Euro

Ausgabe Unterlagen: ab 19.1.2005, Bauverwaltung, siehe Absender, Zimmer 106, unter Vorlage Einzahlungsbeleg

Konto-Nr.: 301 002 029, BLZ: 82051000, Sparkasse Mittelthüringen

Cod. Zahlungsgrund: 60000/10000 + 02 bzw. 03/05; die Angebotsgebühr wird nicht rückerstattet

Nachruf

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied

Elisabeth Dörr

Als Gründungsmitglied und ehemalige Vorsitzende des Seniorenchores der Volkssolidarität »Bruno Borchert« erwarb sie große Verdienste. Wir bewahren ihr Andenken in Ehren.

VORSTAND UND MITGLIEDER DER VOLKSSOLIDARITÄT – REGIONALVERBAND ILM TAL E. V.

Nachruf

Wir gedenken des ehemaligen Ortsbürgermeisters von Gelmeroda

Erhard Unrein

geboren am 7. September 1934

gestorben am 1. Januar 2005

Erhard Unrein war von 1994 bis 1999 Ortsbürgermeister von Gelmeroda. Vor der Eingemeindung diente er der Gemeinde 15 Jahre lang als ihr Bürgermeister. In seinen Ämtern hat sich Erhard Unrein zahlreiche hohe Verdienste erworben.

Sein Andenken werden wir stets bewahren.

DR. VOLKHARDT GERMER, OBERBÜRGERMEISTER DER STADT WEIMAR

Vergabepflichtstelle: Thür. Landesverwaltungsamt, Ref. 360, Weimarplatz 4, 99423 Weimar

STEFAN WOLF, BÜRGERMEISTER
UND BEIGEORDNETER FÜR WIRTSCHAFT,
STADTENTWICKLUNG UND BAUEN

Informationen: Stadtverwaltung Weimar, Abteilung
Bauverwaltung, Schwanseestr. 17, 99421 Weimar,
Haus 3, Zimmer 106, Telefon: (036 43) 762-3 09,
Fax: 7 62-3 26, E-Mail: bauverwaltung@stadtweimar.de



Das Gärtnerhaus und die Mauer am Schillergymnasium sind wieder intakt: Am Freitag, den 3. Dezember 2004 erfolgte die Übergabe durch OB Dr. Germer, hier an der sanierten Natursteinmauer des Friedrich-Schiller-Gymnasiums.

Bereitschaftsdienst der Tierärzte der Stadt Weimar

... und des Kreises Weimarer Land im I. Quartal 2005 außerhalb der normalen Dienstzeit und am Wochenende

Woche vom:	Bereich Weimar		Bereich Apolda	Amtstierarzt
14.01. - 21.01.05	Herr Dr. Hille 03643/420823 o. 0172/9047825	Herr Dr. Kormann 036458/42004 o. 0171/4226155	Herr Dr. Jähnig 036462/32300	Herr Dr. Peterlein 036421/22444 o. 0171/6527233
21.01. - 28.01.05	Herr Dr. Weißker 03643/421410 o. 03643/202977	Herr Dr. Frank 036459/42297 o. 0170/5363222	Herr DVM Kupper 03644/564217 o. 0172/7224469	Herr Dr. Kröll 0361/735489 o. 0171/7246299
28.01.- 04.02.05	Frau Dr. Lehmann 03643/423602 o. 0172/3709055	Frau DVM Bacher 036459/62259	Herr DVM Koch 03644/563601 o. 0172/3616827	Frau DVM Squara 03643/902730 o. 0175/6003519
04.02. - 11.02.05	Frau Dr. A. Schmidt 03643/904692	Herr DVM Unger 036454/50725 o. 0174/3276552	Herr Dr. Michel 03644/563033 o. 0171/6745064	Frau DVM Schwarz 0361/26232777 o. 0172/6290004
11.02. - 18.02.05	Frau DVM Ponopal 036452/70504 o. 0172/3603108	Frau DVM Bacher 036459/62259	Herr Dr. Jähnig 036462/32300	Herr Dr. Peterlein 036421/22444 o. 0171/6527233
18.02. - 25.02.05	Frau Dr. Runge 03643/420823 o. 01724177113	Herr Dr. Kormann 036458/42004 o. 0171/4226155	Herr DVM Kupper 03644/564217 o. 0172/7224469	Herr Dr. Kröll 0361/735489 o. 0171/7246299
25.02. - 04.03.05	Herr Dr. Hille 03643/420823 o. 0172/9047825	Herr DVM Unger 036454/50725 o. 0174/3276552	Herr DVM Koch 03644/563601 o. 0172/3616827	Frau DVM Squara 03643/902730 o. 0175/6003519
04.03. - 11.03.05	Herr Dr. Weißker 03643/421410 o. 03643/202977	Frau DVM Bacher 036459/62259	Herr Dr. Michel 03644/563033 o. 0171/6745064	Herr Dr. Peterlein 036421/22444 o. 0171/6527233
11.03. - 18.03.05	Frau Dr. Lehmann 03643/423602 o. 0172/3709055	Herr Dr. Frank 036459/42297 o. 0170/5363222	Herr Dr. Jähnig 036462/32300	Herr Dr. Kröll 0361/735489 o. 0171/7246299
18.03. - 25.03.05	Frau DVM Ponopal 036452/70504 o. 0172/3603108	Herr Dr. Breymann 036458/49666 0170/3264757	Herr DVM Kupper 03644/564217 o. 0172/7224469	Frau DVM Schwarz 0361/26232777 o. 0172/6290004
25.03. - 01.04.05	Frau Dr. A. Schmidt 03643/904692	Herr Dr. Kormann 036458/42004 o. 0171/4226155	Herr Dr. Michel 03644/563033 o. 0171/6745064	Herr Dr. Peterlein 036421/22444 o. 0171/6527233

ANZEIGE

ElectronicPartner – 6000x in Europa

Mehr pro Cent!

EP:

ElectronicPartner

Aktionszeitraum bis zum 23.01.2005

Wenn Sie ein bei uns gekauftes Gerät – bei gleichen Leistungen – innerhalb von 14 Tagen wandern zu einem günstigeren Preis bekommen, bezahlen wir Ihnen die Differenz!

EP-PreisGarantie



Die flachste Kamera der Welt!

Sie sparen 130,-

199,-
*oder mtl. ab 13,-

Panasonic Multi-Digital-kamera SV-AS 10 EG-A blau D-Snap

- mit superflachen Design (1,03cm)
- Camcorder (MPEG 4)
- Music Player
- Diktiergerät und Digital-kamera in Einem
- USB-Anschluß
- 2,0 Megapixel
- um 180 Grad schwenkbares 1,5" Display
- Digitalzoom
- Jogball
- Gewicht: 56 Gramm
- BxHxT: 48x103x10 mm



106 cm
Bildschirmdiagonale

VIDEO TEXT

VIRTUAL DOLBY SURROUND

Neue Öffnungszeiten ab 3.1.2005:
Mo-Fr 10 - 20 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr
Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

2277,-
*oder mtl. ab 57,-

PHILIPS

Plasma-Fernseher 42 PF 9946

- Digital Crystal Clear
- Dual Screen
- Antireflex-Beschichtung
- Wandhalterung
- PC-Anschluß VGA



Audio 09/04
P/L „sehr gut“ TESTSIEGER

video 09/04
„gut“

Sie sparen 127,-

222,-
*oder mtl. ab 13,-

Panasonic

Heimkino-Receiver SA-XR 30 silber • mit digitaler Verstärkertechnologie • 5x100 Watt DIN-Leistung
• Dolby Digital • DTS • DPL II • DVD-Audio ready • RDS-Radioteil • 3 Digitaleingänge

* Partner ist Comfort Card. Anhänglicher effektiver Jahreszins 15,66 %.

Wichtiger Hinweis: Irrtümer, Druckfehler, Zwischenverkauf und Liefermöglichkeit vorbehalten. Abgabe nur in handelsüblichen Mengen. Alle Preise sofern nicht anders ausgewiesen Barmitnahmepreise.



EP:Reddmann

ElectronicPartner

Der beratungsstarke Fachmarkt in Weimar-Schöndorf
TV, Video, HiFi, DVD, Telecom, PC, Hausgeräte, Werkstatt
99427 Weimar-Schöndorf, An der großen Wiese 2
Telefon 0 36 43/77 81-0, Fax 77 81-18
24 Stunden shoppen unter: www.ep-reddmann.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10 - 20 Uhr
Sa: 10 - 16 Uhr
Kostenlos Parken!

Ihr Loewe-Systems- und Wertgarantie-Partner in Weimar!

Service macht den Unterschied.